

Pressemitteilung

Ansprechpartner: Alexander Kother

Tel.: 09321/928-1006

Mail: alexander.kother@kitzingen.de



24.05.2022

Das schnellste Baby 2022 im Kitzinger Land

Auch wenn man rechtzeitig losfährt, kann es trotzdem passieren, dass sich das Baby schneller als gedacht auf den Weg machen möchte. Einer Familie aus Geißlingen ist genau dies Anfang Mai passiert. Der werdende Papa schwingt den Telefonhörer, ruft bei der Hebamme im Kreißsaal an und teilt mit, dass er sich mit seiner Frau auf den Weg machen wird. Ein paar Fragen hat die Hebamme aber noch: „Wie viele Kinder haben sie? Wie lange müssen sie fahren?“ Sie ist gerade bei der Übergabe mit ihrer Kollegin. Das ist es nicht schlecht, zu zweit zu sein, wenn jeden Moment ein schnelles Baby ankommt. Schnell bereiten wir den Kreißsaal vor: Die Wärmelampe wird angeschaltet und ein paar notwendige Dinge werden bereitgelegt.

Es dauert nicht lange, bis es wieder klingelt. Der Papa ist hörbar nervös, weil es wohl doch deutlich schneller kommen will wie gedacht. Wir raten noch den Rettungsdienst zu rufen, da eine vermeintliche Geburt im Auto ist nicht gerade erstrebenswert.

Kurzerhand werden Handtücher, das Geburtspäckchen und Handschuhe geschnappt und sich auf den Weg in die Notaufnahme gemacht. Da klingelt es wieder und die Schwester teilt mir mit, dass das Paar schon auf dem Parkplatz steht. Wir laufen los und treffen die Schwester aus der Notaufnahme vor dem Klinikeingang. Von einem aufgeregten Papa mit einer wehenden Schwangereren ist jedoch noch überhaupt keine Spur zu sehen. Kurze Zeit später kommt das Auto schon angesaust und hält vor dem Eingang der Notaufnahme.

Mit etwas Hilfe legt sich die werdende Mama auf die Liege und los geht die Fahrt. „Fahrt etwas schneller Mädels“, ruft die Hebammenkollegin, denn so wie es klingt wird das Kind sich nicht mehr lange Zeit lassen - und so ist es auch. Es dauert nur noch wenige Minuten nachdem sie den Kreißsaal erreicht haben und der kleine Milan ist schon geboren, ganz zur Erleichterung der Eltern. Der Kleine schreit kräftig und zeigt uns, dass er sich die Landung so nicht vorgestellt hat. Zum Glück ist er wohlauf und kuschelt auf dem Bauch der Mutter. Mit dem Wissen, dass es dem Kind gut geht, zeigen sich die Eltern erleichtert und übergücklich. Aber, es war tatsächlich ziemlich knapp. Keine fünf Minuten später und der Kleine wäre vielleicht doch noch im Auto geboren worden.

Jetzt kann das Abendteuer endlich losgehen und Milan und seine Mutter wurden bald darauf entlassen. Zusammen mit Bruder Leon darf sich die Familie um den Zuwachs freuen und die erste gemeinsame Zeit in vollen Zügen genießen.